

# Kinderhospizarbeit: Kuschelige Teddys mit grünem Band

Bearbeitet von Joachim Spies 09. Februar 2017



Ein kuscheliger Teddy mit dem symbolischen grünen Band um den Hals: So macht der ambulante Dienst Kinderhospiz Sternenzelt in einer Pressemitteilung auf den Tag der Kinderhospizarbeit an diesem Freitag aufmerksam.

„Unheilbar kranke Kinder, deren Lebenszeit beschränkt ist, und ihre Familien leben in einem permanenten Ausnahmezustand. Ihr Alltag ist häufig geprägt von Sorgen und Ängsten um die Gesundheit des Kindes“, sagt Christiane Kunz, Koordinatorin des Kinderhospizdienstes Sternenzelt. Die gelernte Krankenschwester hat unter anderem eine Weiterbildung „Pädiatrischer Palliative Care“ absolviert und ist Trauerbegleiterin.

Kunz plant die Einsätze der ehrenamtlichen Mitarbeiter und übernimmt die Erstberatung der betroffenen Familien. „Dabei klären wir, welche Art der Unterstützung jeweils passend ist“, erläutert sie. Manches Mal brauchen die Eltern stundenweise Hilfe bei der Betreuung der gesunden Geschwister, manches Mal beschäftigen sich die Mitarbeiter des Hospizdienstes mit dem erkrankten Kind. Und wieder anderen Eltern hilft es am besten, bei den Hospizmitarbeitern einfach einmal ein offenes Ohr für ihre Nöte und Sorgen zu finden.

Die Mitarbeiter des Kinderhospizdienstes Sternenzelt in Marktheidenfeld haben sich in umfangreichen Spezialschulungen auf die Begleitung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und ihren Familien vorbereitet. „Mitarbeiter ambulanter Kinderhospizdienste leisten eine hoch qualifizierte, wertvolle Arbeit – und das völlig unentgeltlich“, ergänzt Sabine Kraft, Geschäftsführerin des Bundesverbands Kinderhospiz, die die deutschlandweite Teddy-Aktion ins Leben gerufen hat.

Der Verband hat in den vergangenen Wochen Teddys an rund 80 seiner Mitglieder verschickt, darunter der ambulante Dienst Kinderhospiz Sternenzelt. „Bundesweit betrachtet kommen dabei jedes Jahr Tausende Stunden an freiwilligem Engagement zusammen. Dafür gebührt den Mitarbeitern eine hohe gesellschaftliche Anerkennung, denn ohne sie würde ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung für betroffene Familien schlicht wegbrechen“, erklärt Kraft in der Pressemitteilung. In Deutschland seien nach aktuellen Schätzungen rund 40 000 Kinder so schwer krank, dass sie vermutlich das Erwachsenenalter nicht erreichen werden. Etwa 5000 von ihnen sterben jedes Jahr.

Anlässlich des Tages der Kinderhospizarbeit bietet das Kinderhospiz Sternenzelt in Marktheidenfeld und Umgebung Informationsstände an. Grüne Bänder werden als Symbol für diesen Tag ausgeteilt. Die Informationsstände sind bei den Maxl-Bäck-Bäckerien in Marktheidenfeld (Georg-Mayr-Straße 20), Lohr (Ludwigstraße 5) und Karlstadt (Alte Bahnhofstraße 10) sowie im dm-Drogeriemarkt in Marktheidenfeld zu finden. Eine Auswahl an Literatur zum Thema Krankheit, Trauer und Tod liegt im Bücherparadies aus.

Weitere Informationen zur Arbeit des ambulanten Dienstes Kinderhospiz Sternenzelt unter [www.kinderhospiz-sternenzelt.de](http://www.kinderhospiz-sternenzelt.de).

Main-Post vom 10.02.17